

Inhalt

Vorwort	15
I Fragen an das Werk	
Zu Webers "Wissenschaft vom Menschen"	19
1 Lesarten eines Klassikers	20
Das Werk in der Wirkungsgeschichte:	
Aneignungen und Enteignungen	21
Die Suche nach der "Mitte":	
Historisch-philologische Revisionen	26
2 Motive und Stoffe	31
Der Hintergrund als Abgrund:	
Die "Kulturprobleme der Gegenwart"	32
"Persönlichkeit" und "Lebensordnungen":	
Der Mensch im Prägestock kollektiver Mächte	40
3 Eine "Wissenschaft vom Menschen"	46
Im Zeichen der Krise:	
Weber und der wissenschaftshistorische Kontext	47
Eingrenzungen und Abgrenzungen:	
Die praktische Reflexivität der "verstehenden" Soziologie	53
II Herrschaft und Geschichte	
Historische Bedeutung und psychologische Macht	
des politischen Verbandes	69
4 Autorität und Legitimität	69
Webers "Typen der Herrschaft":	
Werkgeschichtliches	71
Die Grundlagen der Fügsamkeit:	
Eine Frage der "Seele"	75
5 Tradition, Charisma, Legalität	82
Strukturen der Herrschaft und das psychische Moment:	
Zu Webers Begrifflichkeit	82
Erwecken, Erziehen, Abrichten:	
Wege der Herrschaft in die Seele des Menschen	97

6	Herrschaft und Geschichte	102
	Stadtfeudalismus und Patrimonialismus:	
	Die alte Welt und der Osten	103
	"Nie wiederkehrende Voraussetzungen":	
	Der Westen und die neue Welt	107
III	Kapitalismus und Anstaltsstaat	
	Die Zuchtmeister der Neuzeit und das	
	"Antlitz des Menschen"	117
7	Der Sieg des Kapitalismus	118
	Die "Herrschaft des Kapitals":	
	Marx und die "Umwertung aller Werte"	120
	Mit "überwältigendem Zwang":	
	Marktdisziplin und Fabrikdisziplin	131
	"Lebensstellung" und "Lebensschicksal":	
	Webers Klassengesellschaft	136
8	Die Zucht des Anstaltsmenschen	142
	Der moderne Staat:	
	Begriff und Genese	143
	Von der Genese zur Geltung:	
	Der Staat und die "Lebensordnungen"	152
	Rationalisierung als Disziplinierung:	
	Die Zucht des Anstaltsmenschen	158
IV	Psychologisch-morphologische Fragmente	
	Webers politische Moderne und das	
	neunzehnte Jahrhundert	169
9	Nation und Massenverband	171
	Eine Usurpation der Gefühle:	
	Webers "Nation"	173
	Die "kritische Masse":	
	Verwerfungen des neunzehnten Jahrhunderts	189
	Rationalisierung und Emotionalisierung:	
	Der Entwurf einer "Soziologie des Zeitungswesens"	201

V Die Kräfte der Massendemokratie Webers politische Moderne und die zeitgenössische Gegenwart	205
10 Parlamente, Parteien und "Politik als Beruf"	206
"Wieder nur im Okzident": Historisches und Typologisches	208
Der Aufstieg der Apparate: Entwicklungen des politischen "Betriebs"	220
"Von der" und "für die" Politik leben: Webers Physiognomie des politischen Personals	235
11 Die Kräfte der Massendemokratie	246
Staatsbürger und Stimmzettel: Das "Minimum an Mitbestimmungsrecht"	248
Parlamentarismus, Parteienmacht und "Führerdemokratie": Von der Erziehung zum politischen "Beruf"	262
Ein Versprechen der Massendemokratie: Der "letzte Rest Bewegungsfreiheit"	291
12 Das Schicksal der Freiheit im "eisernen Gehäuse"	302
Herrschaft, Staat und Massendemokratie: Max Webers Bild der politischen Moderne	303
Wissenschaftliche Einsichten und politische Anschauungen: Weber als Grenzgänger?	311
Das Schicksal der Freiheit im "eisernen Gehäuse": Webers "politisches Denken"	316
Nachwort	323
Literatur	327
Anhang	
Biographie und Wissenschaftsgeschichte: Eine Anmerkung zum "Fall" Weber	339